©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

ZEITSCHRIFT DES ÖSTERR. ENTOMOLOGEN-VEREINES

10. Jahrgang Wien, 15. August 1925 Nr. 8

Mitgliedsbeitrag: Für Österreich, Deutschland, Ungarn, Polen = S 6 = 3·75 Goldmark, Tschechoslowakei tschech. K 30·—, Jugoslawien Dinar 60·—, Finnland finn. Mk. 30·—, Belgien, Frankreich, Luxemburg Frcs. 15·—, England Schill. 9·—, Holland Fl. 4½, Italien Lire 30·—, Nordische Staaten Kr. 9·—, Schweiz Frk. 9·—, Amerika Dollar 3·—, alle übrigen Länder Frcs. 15. — **Für Nichtmitglieder 20% Aufschlag.**

Anzeigen: Preis für Inserate nach Übereinkommen. — Mitglieder haben in jeder Doppel-Nummer zehn dreigespaltene Zeilen für entomologische Anzeigen frei, jede weitere Zeile kostet 50 Kronen. — Kein Übertragungsrecht. — Jede Anzeige ist auf einem getrennten Blatt einzusenden.

Briefe, Anfragen **mit Rückporto**, Bücher, Zeitschriften und Geldsendungen (ausgenommen mit Erlagschein) sind zu senden an Dir. J. F. Berger, Wien, VII., Lerchenfelderstr. 67/31, **Manuskripte** an Schriftleiter Prof. Dr. M. Kitt, Wien, VII., Lerchenfelderstrasse 31

Die Raupe und Puppe von Eutelia adoratrix Stgr.*)

Von Fritz Wagner, Wien.

Als ich im Jahre 1923 anläßlich meiner ersten dalmatinischen Reise diese hübsche Art erstmalig für Dalmatien, resp. Europa auffand, wurde in mir sogleich der Wunsch rege, die ersten noch unbeschriebenen Stände derselben kennen zu lernen.

Leider blieben alle Versuche, eingezwingerte Weibchen zur Eiablage zu bewegen, gänzlich erfolglos. Ich beschloß also, der erwachsenen Raupe nachzuspüren. Da die ihr so nahe verwandte *E. adulatrix* Hb. auf *Rhus* und *Pistacia* lebt, war es naheliegend, auch *adoratrix* auf diesen zu suchen. Da *Rhus cotinus* in der Nähe der Fangstelle, wie überhaupt in der mediterranen Stufe Dalmatiens nicht vorkommt, blieben also nur *Pistacia lentiscus* und vor allem *Pistacia terebinthus*, welch letzterer Strauch in der Umgebung des Fangplatzes ziemlich zahlreich zu finden war. Da ich einen Klopfschirm nicht besaß, mußte ich zum Aufsuchen der Raupen mit dem Auge schreiten und hatte auch bald das Glück, auf dem letztgenannten Strauche eine grüne, ziemlich erwachsene Raupe zu finden, die dem Habitus nach nur einer der beiden in Frage kommenden *Eutelia*-Arten angehören konnte. Bald darauf fand ich an *Pistacia lentiscus* noch eine zweite ebensolche Raupe. Es galt nun erst abzuwarten, ob es sich tatsächlich um *adoratrix* handelte. Da wurde aber meine Geduld auf eine harte Probe gestellt. Hatte ich angenommen, daß die sich bald verpuppenden Raupen noch im selben Jahre eine zweite Generation ergeben würden, sah ich mich arg getäuscht. Ich mußte bis zum Mai des nächsten Jahres warten, hatte aber dann die Genugtuung, zu ersehen, daß es sich tatsächlich um die gesuchte *Eutelia adoratrix* gehandelt hatte, da die eine der beiden Puppen ein tadelloses Exemplar ergab. Die zweite Puppe war vertrocknet.

*) Vergl. auch „Wagner, Über einige faunistisch bemerkenswerte Lepidopterenfunde aus Dalmatien." Ztschr. d. österr. Entom.-Ver. VIII. 1923, pag. 68.

©Arbeitsgemeinschaft Österreichischer Entomologen, Wien, download unter www.biologiezentrum.at

Da ich nun im Jahre 1924 die Art an der gleichen Fangstelle wieder in Anzahl antraf (merkwürdiger Weise ist in Dalmatien *adoratrix* ungleich häufiger als *adulatrix*) beschloß ich sogleich, abermals auf die Raupensuche auszugehen, diesmal aber mit dem Klopfschirm den *Pistacia*-Büschen auf den Leib zu rücken. Kurz vor meiner Abreise führte ich meine Absicht aus und der Erfolg war geradezu verblüffend. Von jedem Strauch purzelten bei jedem Klopfer 2—3, mitunter bis 6 der gesuchten Raupen herab. Leider waren die allermeisten noch so klein, daß eine Aufzucht mangels der Futterpflanze (ich mußte tags darauf Gravosa bereits verlassen) von vorneher aussichtslos schien. Ich nahm also nur wenige schon ziemlich erwachsene Raupen mit, die ich dann auch zum Teil zur Verpuppung brachte. Von der erwachsenen Raupe nahm ich folgende Beschreibung auf:

Saftgrün mit zwei gelblichen Dorsalen und ebensolchen, etwas schwächeren Subdorsalen. Am Rücken jedes Segmentes mit vier quadratisch angeordneten, an den Seiten mit unregelmäßig verteilten weißen Pünktchen. Stigmen rötlich. Kopf, Brust- und Bauchfüße von der Körperfarbe mit einem Stich ins Gelbliche. Zu bemerken ist, daß die junge Raupe (etwa von der zweiten Häutung an) von der erwachsenen kaum verschieden ist; nur die Stigmen sind bis zur letzten Häutung gelb und werden erst nach dieser rötlich. Die Gestalt der nackten, verhältnismäßig kurzen Raupe ist walzenförmig, gegen das Ende etwas verjüngt. Zur Verwandlung begibt sich die Raupe in die Erde, macht sich zuweilen jedoch auch zwischen zusammengesponnenen Blättern einen ziemlich festen rundlichen Kokon. Als Nährpflanze scheint *Pistacia terebinthus* bevorzugt zu werden; nur eine einzige Raupe fand ich auch an *Pistacia lentiscus*.

Die gedrungene, dunkel sepiabraune, etwas glänzende Puppe, mit ganz gerundetem Hinterleibsende ohne Auszeichnung am Kremaster, entspricht vollständig jener von *Eutelia adulatrix* Hb.

Der Falter hat eine ziemlich ausgedehnte Flugzeit von Anfang Mai bis in den Juli hinein, besitzt jedoch, wie es scheint, nur eine Generation, da sowohl im Jahre 1923, wie auch im Jahre 1924 die schon im Juni erbeuteten Raupen als Puppe überwinterten. Auch im Freien konnten weder mein Freund Schwingenschuß, noch ich selbst eine zweite Generation konstatieren.

Entomologisches aus Oberösterreich.

Von Dr. Leopold Müller.

(Fortsetzung).

Im folgenden sei eine kurze Charakteristik unserer oberösterreichischen Hochgebirgsstöcke unter vorzugsweiser Bedachtnahme auf die im besonderen Teile erwähnten Fundorte dargestellt.

Der Dachstein, 2996 *m*. Der am öftesten begangene Aufstieg führt von Hallstatt über Waldbachstrub zur Tiergartenhütte,

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Zeitschrift des Österreichischen Entomologischen Vereins

Jahr/Year: 1925

Band/Volume: 10

Autor(en)/Author(s): Wagner Fritz

Artikel/Article: Die Raupe und Puppe von Eutelia adoratrix Stgr. 73-74